

UNSER PFARRBLATT



G A A L

K N I T T E L F E L D
L I N D - M A D W E G

R A C H A U

S T M A R G A R E T H E N

S C H Ö N B E R G

**BRANNT UNS
NICHT DAS
HERZ?**

Wissensecke „Hauskirche“ - Was ist das?

Sie alle haben sie schon erlebt. Zum Beispiel, wenn Sie zu Weihnachten zu Hause unter dem Christbaum singen und beten oder in der Familie Advent feiern. Oder wenn Sie jetzt in der Corona Zeit miteinander im Fernsehen einen Gottesdienst mitgefeiert haben. All das und vieles mehr, kann Hauskirche sein, weil Jesus sagt: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen!“* Hauskirche kann aber auch über die eigene Familie hinaus gehen. Ich will Ihnen jetzt von meinen Erfahrungen erzählen. Es war mir immer wichtig, Möglichkeiten zu schaffen, dass Menschen zusammen kommen können, um ihren Glauben auszutauschen. So sind unter anderem folgende Runden entstanden:

Bibelrunde – Ich glaube, dass es vielen Menschen so geht, dass sie sich beim „allein“ Bibellesen schwer tun. Manches ist unverständlich, manches anstößig, in einer anderen Zeit, einem anderen Kulturkreis geschrieben. Und doch glauben wir, dass es Wort Gottes ist, an mich gerichtet. Deshalb treffen wir uns, sechs Frauen und vier Männer abwechselnd, in der jeweilige Familie, um gemeinsam in der Bibel zu lesen. Wir wollen in erster Linie nichts über die Bibel „wissen“, wir wollen mit der Bibel leben. Der Abend verläuft so: Wir beginnen mit einem Lied oder Gebet, danach wird die Bibelstelle reihum gelesen. Anschließend halten wir Stille. *„Welcher Satz, welches Wort berührt mich an der Stelle oder ist mir total unverständlich?“* Darüber wird dann gesprochen. Am Anfang ist oft noch vieles unklar. Durch das Gespräch ändert sich das. Mit der Frage *„Was ist heute durch diesen Bibeltext frohe Botschaft (Evangelium heißt ja frohe Botschaft oder gute Nachricht) für mich?“* Wir sagen es uns und mit dem gemeinsamen Gebet schließt die Bibelrunde.

Außer ein Glas Wasser, oder eine Tasse Tee, welche am Tisch stehen, wird bewusst nichts aufgetischt. Einige Bemerkungen von Teilnehmer/innen: „Vieles ist mir durch Austausch und Gespräch klar geworden, was ich nie verstanden habe“, „Ich erlebe Gemeinschaft und

das ist für mich Kirche – ein gegenseitiges Nehmen und Geben!“, „Die Bibelrunde ersetzt nicht die hl. Messe am Sonntag, aber sie lässt mich manches davon tiefer erfahren.“

Familienrunde – Eine andere Form von Hauskirche erlebe ich in der Familienrunde. In meinem Fall treffen sich sechs Paare, nun schon seid 25 Jahren alle sechs Wochen in einer anderen Familie. Die Gastfamilie bestimmt das Thema. Jedes Thema, das uns gerade beschäftigt, ist möglich. Wir sprechen darüber und fragen uns: Wie stehen wir als Christ dazu? Sehr oft ist es auch ein religiöses Thema, oder etwas aus Kirche und Pfarre, das gerade aktuell ist. Abschließend beten wir und es gibt eine kleine Jause. Es hat auch Krisen gegeben, ob in der Gruppe oder im persönlichen Leben. Wir haben sie durchgestanden und sind uns so gegenseitig zu Lebensbegleitern geworden.

„Ich wäre nicht mehr in der Kirche, wenn es diese Runde nicht gäbe.“
„Vieles habe ich anders sehen gelernt!“ „Ich kann Kirche erfahren, in der Christus lebt und ich weiß, dass es auf mich ankommt.“ Das sind einige Meinungen zur Runde aus der Gruppe. Einige soziale Aktionen in der Pfarre sind durch die Familienrunde entstanden.

Frühstücksrunde - Als in unserem Haus einige Frauen Witwen wurden, haben wir uns zum gemeinsamen Frühstück getroffen. Jeder hat etwas mitgebracht und wir haben miteinander gegessen und geredet. Wir treffen uns nun schon einige

Jahre zu allen „heiligen Zeiten“. Nachdem genug Zeit war für persönliches Gespräch tauschen wir uns über den Inhalt des Festes aus und was es für uns persönlich bedeutet. Durch Corona ist zur Zeit das Treffen in der Gruppe unterbrochen.

Bücherrunde - Einige Bücher haben wir schon miteinander gelesen. Z.B. von Steindl Rast „Glaubensbekenntnis“ oder das Jesusbuch von Hans Küng. Wir haben uns mit dem Glauben eines Jesuiten auseinander gesetzt und darüber gesprochen. Durch bestimmte Umstände in der Gruppe (Krankheit) und durch Corona ist der Bedarf vom gemeinsamen Lesen im Moment gedeckt.

Persönliche Anmerkung

Das sind einige Erfahrungen von mir von Hauskirche. Ich habe sie deshalb so ausführlich erzählt, weil ich Mut machen will, auch etwas zu probieren.

Ich weiß, dass in unseren Pfarren einiges an Hauskirche geschieht und auch in der Vergangenheit geschehen ist. Ich bin überzeugt davon, dass es immer wichtiger wird, unseren Glauben in kleinen Gruppen zu erleben, wo ich mich einbringen kann, über den Glauben sprechen lerne und erfahre: Ich bin nicht allein, es gibt andere, die wie ich gläubig sind. Wo ich spüren kann, Gott lässt uns nicht allein, er ist in unserer Mitte!

(Maria Großegger)



Wort des Pfarrers - Von zwei Spätzündern oder: Hören, was die Seele bewegt

Eine Begegnung, ein gemeinsamer Weg und ein unerwartetes Ende. Geblieben sind zwei Männer mit dem Aha-Effekt, der etwas zu spät kam. Eigentlich hätten sie es doch gleich merken müssen – so ihre Erkenntnis:

„Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete...?“ (Lk 24,32)

Die biblische Erzählung von den drei Reisenden, die nach Emmaus wandern, lässt in mir Osterstimmung aufkommen – jedes Mal, wenn ich sie höre. Kein Wunder, es ist ja eine Ostergeschichte. Neben der Freude über den Auferstandenen, enthüllt sie jedoch beim genauen Hinsehen noch ein anderes menschliches Phänomen. In der Erkenntnis der Emmausjünger klingt geradezu der Selbstvorwurf mit: „Hätten wir doch gleich auf unser Bauchgefühl gehört!“ Dieses Versäumnis erweist sich in der Dramaturgie des Evangelisten Lukas als nicht weiter schlimm, haben die Jünger doch kurz darauf erneut die Gelegenheit – diesmal bewusst – ihrem nun wieder lebenden Herrn zu begegnen. Doch eine solche „zweite Chance“ bekommt der Mensch im Normalfall eher selten. Darum handelt wise, wer aus der Erfahrung der beiden Wanderer einen Tipp für sich gewinnt. Und lauten könnte er, vereinfacht gesagt: Höre auf dein Herz. Oder auch: Höre auf dein Bauchgefühl. Oder besser

noch: Höre in dich hinein.

Die Fähigkeit auf sich selbst zu hören ist lebenswichtig. Dieses in sich Hineinhören ist aber nicht so leicht wie es klingt, das Beispiel der Emmausjünger macht es deutlich. Der Wirrwarr des Alltags mit seinen Ablenkungen, welche meist gar nicht als solche erkannt werden, macht die aufmerksame, hörende Haltung schwer. Auch kommt das In-sich-Hineinhören nicht von alleine. Dazu muss der Mensch schon selber aktiv werden, eine bewusste Entscheidung treffen, sich Zeit nehmen, sich anstrengen, nicht selten sogar auch: sich überwinden. All das fordert heraus und mag mitunter gar entmutigen, ist aber unumgänglich, denn nur, wer „bei sich (ver)bleibt“ kann auch das, was in ihm vorgeht – all die Gefühle, Gedanken, Stimmungen usw. – wahrnehmen. Erst diese weisen ihn, wie das brennende Herz die Emmausjünger, auf Wichtiges im Leben hin und sind damit auch wesentliche Elemente eines geistlichen Lebens. Der Mitbegründer des Jesuitenordens, Ignatius von Loyola, sah in ihnen sogar ein „Sinnesorgan“ für das Wirken Gottes.

Jeder Mensch ist voller Hinweise für sein eigenes Leben, könnte man fast sagen. Die Kunst besteht darin, diese „Regungen und Bewegungen der Seele“, wie Loyola sie nannte, zuerst überhaupt wahrzunehmen und sie dann richtig zu deuten. Im Idealfall auch noch rechtzeitig und nicht, wie die Emmauswanderer, erst im Nachhinein.

(Pfr. B. Lukasz Wojtyczka)



DANKSTELLE

Danke und Vergelt's Gott...

... alle Pädagoginnen und Pädagogen, die für die junge Generation ein Anker sind.

... an alle, die mit ihrem Kirchenbeitrag die Seelsorge in den Pfarren, die Erhaltung der Kulturgüter und das Wirken der Kirche insgesamt in unserem Land unterstützen.

... an jene Personen, die sich in diesen Zeiten für hilfeschuchende und krisengerüttelte Menschen und Situationen annehmen.

... für jene Menschen, die sich im Verborgenen ehrenamtlich engagieren.

... an alle, die sich nicht von Äußerlichkeiten „vereinnahmen“ lassen, sondern mit dem Herzen zu sehen suchen.

Im Namen der Pfarrgemeinden:

Das Seelsorgeteam

Für das Titelbild bedanken wir uns bei der Pfarre Knittelfeld - (c) Sepp Klösch

Jubelsonntag

Ehepaare, die 2020 ein rundes Hochzeitsjubiläum feierten bzw. erst begehen werden, wurden vom Pfarrgemeinderat Gaal eingeladen, den

Sonntagsgottesdienst gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Dieser Einladung folgten vier Paare. Sabine und Gottfried Schindlbacher wurde zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum, Christa und Karl Weitenthaler zu ihrem 40jährigen, Kathi und Karl

Mühlthaler zu ihrem 50jährigen sowie Hilde und Franz Bäuchler zu ihrem 60jährigen Ehejubiläum gratuliert. Wir wünschen den Paaren weiterhin alles Gute.

(Text: Christiana Prutti-Taurer, Bilder: Marlene Reumüller)



Erstkommunion 2020

Besondere Umstände erfordern besondere Lösungen. So fand heuer die Erstkommunion von Christina Reumüller, Eva Prendler und Katharina Kahlbacher am 2. August im Rahmen einer Sonntagsmesse statt. Am 25. Oktober um 10:00 Uhr erhielten Benjamin Müller, Clara Wolfsberger, Hannes Gruber, Maximilian Kühr, Tobias Kranz und Tobias Sokol ihre erste heilige Kommunion.

(Text: Bernadette Kaltenegger, Bild: Udo Wolfsberger)

Firmung 2020

Die Firmungen in der Gaal fanden heuer in den Sommermonaten einzeln oder in Kleingruppen im Zuge von hl. Messen statt.



Ein herzliches Dankeschön

Firmung, ein großes Fest, wenn auch diesmal in etwas abgeänderter Form. Im Rahmen einer Hl. Messe wurde heuer Sandra Mühlthaler gefirmt. Wir durften uns dabei für ihren jahrelangen Dienst am Altar bedanken.

Sieben Jahre konnten wir Sandra begleiten. Sie kam stets freudestrahlend und mit einem Lächeln auf dem Gesicht in die Sakristei und hat ihren Dienst am Altar sehr gewissenhaft und verlässlich verrichtet.

Liebe Sandra, ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen dir auf deinem Lebensweg alles Gute !

(Text: Birgit Gruber, Bild: Marlene Reumüller)



Miniausflug zum Ingeringsee

Nach einer langen „Zwangspause“ gab es wieder eine gemeinsame Aktion unserer Ministranten. Wir starteten einen gemeinsamen Ausflug zum Ingeringsee. Endlich konnten wir wieder einmal gemeinsam beten, tratschen, lachen und spielen. Es tat gut, nach so langer Zeit wieder das Gefühl von Gemeinschaft zu spüren.

(Text: Birgit Gruber, Bild: Marlene Reumüller)



Erntedank

Ende September wurde bei strahlendem Sonnenschein Erntedank in der Gaal gefeiert. Entgegen der üblichen Tradition wurde die hl. Messe nicht in

der Pfarrkirche sondern im Pfarrgarten abgehalten. Musikalisch umrahmt vom Kirchenchor dankte Pfarrer Lukas für die Ernte 2020. In Dankbarkeit für den Ertrag in der Landwirtschaft wurde daran erinnert, dass es nicht allein in der Hand der Menschen

liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Die Erntekrone wurde auch heuer wieder von der Landjugend gestaltet.

(Text & Bild: Christiana Prutti-Taurer)



pixabay

Pirchegger Elke

Pirchegger Elke

Selbst. Bilanzbuchhalter
Unternehmensberatung

office@pirchegger.com

0664/73582486

8720 Knittelfeld

Esperantostraße 1/3/11

+ 20-C+M+B-21

Dreikönigsaktion 2021

Sternsingen in einer Zeit, in der wir alle auf Abstand achten müssen, ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Denn gerade in dieser Zeit ist es wichtig, nicht auf jene zu vergessen, die es im Leben schon immer schwerer haben, und denen es in dieser Zeit noch schlechter geht. Gerade jetzt wird dort die Armut noch größer und die medizinischen Voraussetzungen sind nicht annähernd so gut wie bei uns. Da ist es für uns selbstverständlich, für die Menschen zu sammeln um ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Geplant ist derzeit, dass die Sternsinger in kleinen Gruppen an verschiedenen Plätzen in unserer Stadt, Hauptplatz, Stadtpark, Höfen ..., zu angegebenen Zeiten im Freien singen. Wir werden früh genug und sehr präzise ankündigen, wann die Sternsinger wo singen werden und laden ein, sie dort zu besuchen und einen Beitrag zu leisten um anderen die Not zu lindern. Da wir, um das umzusetzen, auch Menschen brauchen, die bereit sind ihre Freizeit dafür einzusetzen, lade ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich bei mir zu melden, wenn sie Interesse haben, als Sternsinger Freude, Licht und Hoffnung in die Herzen der Menschen zu bringen. Anmeldungen bitte bis spätestens 1. Dezember 2020 bei Pastoralreferentin Silke Brunner 0676 8742 6715 oder silke.brunner@graz-seckau.at

(Text: Silke Brunner, Bilder: dka.at)



Ihre Wünsche werden Stein ...

SPIELBERG • KNITTELFELD • staubmann.steinbau@aon.at • 03512 / 72 0 59

ÖGK-Gütesiegel für den Pfarrkindergarten Lind

Gesunde Pädagoginnen und Betreuerinnen, gesunde Kinder und Eltern – diese Erfolgsformel wird für immer mehr steirische Kindergärten zum Markenzeichen. Auch unser Pfarrkindergarten Lind darf sich über das Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“ von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und Kooperationspartner Styria vitalis freuen.



Das Team des Pfarrkindertens Lind hat sich dazu entschieden, Gesundheit und Gesundheitsförderung im Kindergarten noch stärker zu verankern. Nach 4 Jahren Zusammenarbeit mit dem Programm „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ wurde ihnen nun in feierlichem Rahmen ein Gütesiegel verliehen, welches den Kindergarten für drei Jahre als Gesunden Kindergarten auszeichnet.

Neben der Familie trägt der Kindergarten wesentlich zur körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder bei. Das Projekt „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ unterstützt Kindergärten über mehrere Jahre auf dem Weg, Gesundheit für die Kinder, das Kindergarten-Team und die Eltern erlebbar zu machen. Dieses gemeinsame Wachsen wird ganzheitlich gesehen, geht

also weit über eine „gesunde Jause“ hinaus und wirkt in viele Bereiche.

Hinter dem Gütesiegel steht ein umfangreiches Programm: Es zeichnet Kindergärten aus, die sich seit Jahren mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen und den intensiven Begleitungsprozess der ÖGK durchlaufen haben. Die Vision: Durch Lebendigkeit, Offenheit und Freude gelingt ein gesundes Miteinander, das Gesundheitsbewusstsein wird gestärkt und Gesundheitskompetenz vermittelt – gerade in Corona-Zeiten wichtiger und aktueller denn je. Aufbauend auf dieser Vision setzt die Verleihung des Gütesiegels ein sichtbares Zeichen für Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit.

Verena Krammer, Leiterin der Gesundheitsförderung in der ÖGK Steiermark: „Das Engagement der Pädagoginnen in den ausgezeichneten Kindergärten kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist enorm wichtig, den Kindergartenalltag gesund zu gestalten und damit schon den Kleinsten Gesundheitskompetenz zu vermitteln. Davon profitieren die Kinder auch im weiteren Leben.“ (Text, Bilder: Barbara Auer)



Die Nikolausaktion der Pfarre Lind-Maßweg wird unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen wie geplant stattfinden!

**Kontaktperson:
Siegfried Schrunner, 0664/4285157**

Freudiges Jubiläum

Sein 20 jähriges Priesterjubiläum feierte Mag. Hannes Freitag in seiner Heimatpfarre Lind-Maßweg. Es war eine große Freude, bei diesem Fest dabei zu sein. Der Wirtschaftsrat überreichte ein kleines Präsent. Lieber Hannes, wir wünschen dir weiterhin Gottes reichen Segen und viel Freude für dein Wirken als Priester!

(Text, Bild: Monika Gruber)



Minis bei der Primiz von Markus Schöck

Sechs Ministranten aus den Pfarren Knittelfeld, Gaal und Lind-Maßweg ministrierten bei der Primiz von Markus Schöck in Seckau. Danke für euren Dienst!



Ministunde Lind-Maßweg

Nach einigen Online-Ministunden und Treffen in der Pfarre im Frühsommer starteten die Minis aus Lind-Maßweg im Oktober ins neue Ministunden-Jahr. Damit die Minis während den Gottesdiensten ganz sicher eine Maske haben, gestalteten wir in der Ministunde Stoffmasken. Wir freuen uns auch immer besonders, wenn wir neue MinistrantInnen in unserer Gruppe begrüßen können, der Einstieg ist jederzeit möglich. Die nächste Ministunde findet am 21.11. von 15-17 Uhr im Seelsorgezentrum Maßweg statt: (Bitte eine MNS-Maske mitbringen).

(Texte, Bilder: Judith Eichler)



Grabanlagen
Urnengräber
Inschriften
Grabschmuck

Eine große Auswahl und kompetente Beratung bieten wir Ihnen bei unserer Grabsteinausstellung in Zeltweg.



Steinmetz WIESER
office@wiesergmbh.at
Hauptstraße 33, 8740 Zeltweg
Tel.: +43 (0)3577 22 191-0
www.wiesergmbh.at

Wieser
Grab und Denkmal

Genuss aus dem Steirerland



Der Garten unseres Pfarrkindergartens erstrahlt wieder in neuem Glanz

Ende August starteten die Sanierungs- und Aufräumarbeiten für den Garten und Spielplatz unseres Pfarrkindergartens in Lind. Eltern, Kinder, sowie zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus unserer Pfarrgemeinde halfen über eine Woche hinweg tatkräftig mit, und so gelang es, den Spielplatz um eine Schaukel zu

erweitern, an sämtlichen Spielgeräten eine Grundreinigung durchzuführen, das Kinder-Spielhaus, sowie das Gerätehaus und alle unsere Gartengeräte, welche aus Holz sind, abzuschleifen und neu zu streichen. Weiters bekam das Insektenhotel ein tolles neues Platzlert und der Barfußweg für unsere Kleinen wurde ebenfalls einer Renovierung unterzogen. Der Gemüsegarten für das kommende Gartenjahr wurde vorbereitet. Auch wurde eine neue „Gatsch-Küche“ gebaut, die den Kindern nun wieder für ihre

kreativen Kochkünste zur Verfügung steht.

Ein recht herzlicher Dank gilt den Eltern unserer Kindergartenkinder die dieses Projekt unterstützt haben, Hr. Sammt, der seinen Mini-Bagger zur Verfügung gestellt und die Grabarbeiten für die neue Schaukel durchgeführt hat, unseren Kindergarten-Pädagoginnen, und den Mitgliedern und deren Familien unseres Wirtschaftsrates, welche ebenfalls tatkräftig am Werk waren.

(Text, Bilder: Bettina Strasser-Gonzalez)



Heizung Gas Ölfeuerung Installation Energietechnik Bäderplanung

8720 Knittelfeld Kärntnerstraße 82
T 035 12/862 17-0 F 035 12/862 17 74
E office@mosshammer.net
www.mosshammer.net

Die Jubelpaare 2020

„Das Leben ist wie Fahrrad fahren. Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben.“

Albert Einstein

In meinen Augen ist auch eine Ehe auf diese Weise gut zu meistern. Balance halten, sich respektieren und in manchen Eigenheiten auch akzeptieren. Gemeinsam in Bewegung bleiben, auch wenn das Tempo vielleicht nicht immer das Gleiche ist.

Pfarrer Rudolf Rappel spendete den Jubelpaaren den Segen. Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

An diesem Sonntag feierte die Pfarrgemeinde auch das Erntedankfest. Aufgrund der derzeitigen Umstände wurde entschieden, auf die Prozession zu verzichten. Wir hoffen, dass wir Erntedank nächstes Jahr wieder wie gewohnt durchführen können und viele Menschen gemeinsam dieses besondere Fest feiern können. (Text: Heidrun Brantner, Bild: pixabay)



„Echte Liebesgeschichten

gehen nie zu Ende.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Die Pfarre Rachau bedankt sich sehr für das unentgeltliche Mulchen des Pfarrhofgrundes in diesem Jahr bei Hubert Schlaffer, als seinen Beitrag für die Renovierung der Pfarrkirche Rachau – Vergelt's Gott.

Sternsingen 2021 – aber sicher!

Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je. Durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen.

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Auf die kommende Sternsingeraktion sind wir deswegen gut vorbereitet. In Absprache mit den Gesundheitsbehörden und mit anderen Experten/innen wurde ein Sternsinger-Hygiene-konzept ausgearbeitet (siehe www.sternsingen.at/corona). Dieses wird an unsere örtlichen Gegebenheiten an-

gepasst, sodass beim „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet ist.

Auch wenn durch Corona vieles anders abläuft, werden wir in der Pfarre Rachau versuchen, euch/Ihnen den Segen für das Jahr 2021 zu bringen. Die Gruppen werden aus den Familien bzw. engen Schulkollegen der Kinder gebildet und es wird alles vom Einstudieren der Lieder bis zum Anziehen der Gewänder zu Hause im Familienverband stattfinden.

Natürlich werden wir beim Besuch der Häuser alle Corona-Schutzmaßnahmen einhalten: Mindestabstand von 1 Meter, Hygieneregeln, Singen nur im Freien. Sollten Sie Süßigkeiten an die Sternsinger/innen geben wollen, bitte nur in Originalverpackung.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah dem Aushang im Schaukasten oder in der Kirche.

(Text: Martina Ruprechter)

Firmung in der Rachau

In dieser von Corona geprägten Zeit gab es auch Änderungen bei den Firmungen. Und so fand heuer eine Firmung im kleinen Rahmen in der Rachau statt. Pater Gabriel spendete Rosa Hatschek das Sakrament der Firmung. Es war eine sehr bewegende hl. Messe.

Die Firmung ist die bewusste und freiwillige Entscheidung, ein christliches Leben zu führen. Sie ist die Vollendung der Taufe und die mündigen Jugendlichen können selbst „Ja“ zu den Glaubensinhalten sagen.

(Text, Bild Heidrun Brantner)



Ehejubiläum & Erntedank in Schönberg

Das Erntedankfest haben wir heuer in Schönberg in Verbindung mit der Ehejubiläumsmesse gefeiert. Danke sagen dürfen wir allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest vorzubereiten und mitzugestalten. Besonders der LJ-Flatschach einen herzlichen Dank für das Schmücken der Erntekrone sowie das Mitgestalten der hl. Messe.

Auch Fr. Roswita Hörbler sowie Fr. Maria Steinberger ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Mithilfe. Den Jubelpaaren dürfen wir recht herzlich gratulieren - ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit und Gottes Segen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg wünschen.

(Text, Bild: Hans Kahlbacher)



Im heurigen Jahr hat durch die schwierigen Umstände das Gebet im kleinen Kreis bzw. in der Familie wieder neue Bedeutung bekommen. Für mich war es auch eine neue Erfahrung, aber durch Internet und Fernsehen konnte man auch zu

Hause an den hl. Messen teilnehmen und mitfeiern.

Es war allerdings auch nach der Öffnung der Kirchen wieder sehr schön im Kreise der Pfarrgemeinde zu beten und den Gottesdienst zu feiern.

(Text: Hans Kahlbacher)

PAPST
Transporte

Das Weihnachtsevangelium für Kinder

Augustus ist ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt.

Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur in einem Stall Platz.

Maria bekommt das Kind, einen Buben. Sie nennen ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe mit Heu und Stroh.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch. Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einer Futterkrippe.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden.

Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem. Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu den Schafen zurück. Sie singen und loben Gott.



Unsere Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/22

findet am Mittwoch, dem 20. Jänner 2021 von 13:30 bis 15:00 Uhr im Pfarrkindergarten statt!

Bitte kommen Sie einzeln und ohne Kinder zur Einschreibung in unsere Einrichtung und bringen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes und einen Impfnachweis mit!

Wir danken Frau Edeltraud Steinwender für ihre Arbeit als Betreuerin in unserem Kindergarten und wünschen ihr gute Genesung und Gottes Segen!

Herzlich willkommen, liebe Yvonne!

Mein Name ist Yvonne Puchleitner und ich freue mich sehr, seit September im Pfarrkindergarten Lind als Betreuerin arbeiten zu dürfen.

Ich wohne gemeinsam mit meinem Mann und meiner fast zwei Jahre alten Tochter in Knittelfeld. Da mir die Arbeit mit Kindern schon immer Spaß machte und es mir ein Anliegen war, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern, war mir mein Berufswunsch schon sehr früh klar. Nach

meiner Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin, arbeitete ich zehn Jahre lang in einem Schülerhort in Leoben bis im Jänner 2019 meine Tochter auf die Welt kam. Ich genoss die Karenzzeit und entschied mich jedoch ab Herbst 2020 wieder in die Berufswelt einzusteigen.

Nun freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf viele schöne Momente im Kindergarten.

(Text, Bild: Yvonne Puchleitner)



Erntedank

Unser Erntedankfest fand heuer nicht wie gewohnt bei einer großen Feier mit der Pfarrbevölkerung, sondern in kleinem Rahmen im Kindergarten statt. Die Kinder brachten liebevoll geschmückte Körbe mit geerntetem



Obst und Gemüse, gebackenem Brot und anderen Dingen für die sie „Danke“ sagen wollten, mit. Nach der feierlichen Segnung unserer Gaben hatten wir noch viel Spaß beim Gemüsetheater! (Text, Bilder: Barbara Auer)



Die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2021/2022 findet am

22.März 2021 von 07:00-10:00 Uhr und von 12:00-14:00 Uhr

im Pfarrkindergarten Knittelfeld statt. Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit: Geburtsurkunde und Impfpass.

Über sämtliche Änderungen bezüglich der Corona Situation informieren wir Sie im Schaukasten bei der Pfarre Knittelfeld und der Eingangstüre beim Kindergarten.

Gerne können Sie uns auch zwischen 7:00-8:00 Uhr bzw. von 12:00-13:00 Uhr unter folgender Nummer anrufen 0676/87 42 67 31 (KiGa-Leitung, Julia Kohlweg).

Eine wichtige Form sozialer Beziehungen in Kindergruppen sind Freundschaften, die durch Zuneigung, körperliche Nähe, gemeinsames Tun, gegenseitige Hilfe und Imitation geprägt sind.

Fühlen sich Kinder sicher, geborgen und wohl, sind sie fähig, ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Erfahrungsbereiche zu lenken und somit zu lernen.

© Bildungsplan Niederösterreich
(Text, Bilder: das Team des Pfarrkindergarten Knittelfeld)



Krankenhauseelsorge

Diesmal sprach Marianne Feyerer mit Gertraud Gruber über ihren freiwilligen Dienst in der Krankenhauseelsorge! Danke, liebe Gertraud für das Interview.

Traude, du bist ehrenamtlich in der Krankenhauseelsorge tätig. Wann und warum hast du dich für diesen Dienst entschieden?

Vor ca. 12 Jahren, nach dem überraschenden Tod meines Gatten, spürte ich, dass ich für Menschen da sein möchte, die solch schwere Zeiten durchleben.

Hast du Unterstützung seitens der Kirche erfahren?

Ja. Die Ausbildung zur ehrenamtlichen Krankenhauseelsorgerin hat mir den Einstieg in diesen Dienst mit seinen fordernden Aufgaben erleichtert. Ich bin sehr dankbar, dass die Diözese mir das ermöglicht hat. Heute erfahre ich Unterstützung durch die hauptamtliche Krankenhauseelsorgerin, Dipl. PA Juliana Riegelnegg, die im Krankenhausverbund Judenburg- Knittelfeld tätig ist. Sie begleitet mich und ist bei Fragen und Herausforderungen immer für mich da. Mit ihr bin ich ständig im Gespräch.

Spürst du Veränderungen im Besuchsdienst durch Corona und den damit verbundenen Maßnahmen?

Ja. In der Zeit des Lockdowns war es nicht möglich, den Dienst auszuüben. Derzeit bin ich wieder in meinem gewohnten Bereich einmal die Woche im Einsatz. Natürlich muss ich die von der Krankenhausverwaltung definierten Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Ich spüre große Gesprächsbereitschaft bei den von mir betreuten Personen. Die Sorgen und Nöte verändern sich auch in dieser Zeit nur wenig. Neben den gesundheitlichen Beschwerden, die den Aufenthalt im Krankenhaus erst nötig machen, ist die Einsamkeit in dieser schwierigen Situation ein großes Thema.

Wie gehst du mit den Herausforderungen, die durch deinen Dienst als Seelsorgerin entstehen, um? Was ermöglicht dir, nach dem Dienst gut abzuschließen?

Ich beginne meinen Dienst immer mit einem kurzen Gebet. Ich bitte Gott bei mir zu sein, mich zu begleiten, mir die richtigen Worte zu schenken und dass er mich dahin führt, wo ich gebraucht werde. Nach meinem Dienst lege ich all die Sorgen und Nöte, die ich gehört habe, vor Gott und bitte ihn, sie zu wandeln. Dieses Ritual ist mir in den Jahren meines Dienstes wichtig geworden. Damit kann ich gut abschließen und die Herausforderungen meistern.

Stell dir vor du dürftest für deine ehrenamtliche Tätigkeit einen Wunsch formulieren. Wie würde dieser lauten?

Ich würde mir wünschen, dass wir Menschen aufhören, nach Perfektion zu streben und dadurch erkennen, wie schön es sein kann, im Heute zu leben. Ein lebenswertes Leben kann nur im Hier und Jetzt passieren. Dazu gehört auch, verletzlich zu sein und Trauerarbeit in verschiedenen Facetten zu leisten, um auf Heilung hoffen zu können.

Was macht für dich den Dienst wertvoll?

Als besonders wertvoll empfinde ich es, dass ich ganz für mein Gegenüber da sein darf. Ich lasse mich auf die Sorgen ein, die gerade in einer herausfordernden Situation spürbar sind. Manchmal ist es nur ein Plaudern, das den Alltag mit all seinen Herausforderungen für eine kurze Zeit unterbricht und so eine spürbare Veränderung herbeiführen kann. Oft erfahre ich Dankbarkeit und Wertschätzung für die Zeit, die ich schenke. Die Menschen schätzen es, dass ich für sie da bin.

Danke, Traude, dass du mit mir über deinen Dienst im Krankenhaus gesprochen hast.



IHR PARTNER
UMS ECK



A-8753 FOHNSDORF, Judenburger Straße 19b
Tel.: 0 35 73/60 85, Fax: 0 35 73/60 85-20

e-mail: office@lagra.at • Internet: www.lagra.at



IHR REGIONALER UND VERLÄSSLICHER
PARTNER FÜR IHR BAUPROJEKT



VON DER FACHBERATUNG BIS
ZUR DIENSTLEISTUNG



BAUMEISTERBETRIEB



PLANUNG UND ENERGIEAUSWEIS



ÜBERWIEGEND LIEFERANTEN
AUS ÖSTERREICH



WIR LEGEN WERT AUF
SERVICE UND QUALITÄT

Pfarrkalender Gaal Änderungen vorbehalten!

So	15.11.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	19.11.	18:30	Hl. Messe
So	22.11.	08:30	H. Messe
So	29.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		08:30	Hl. Messe mit Adventkranzse- gnung
Do	03.12.	06:00	Rorate
So	06.12.	08:30	Hl. Messe
Di	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
So	13.12.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	17.12.	06:00	Rorate (Schüler)
So	20.12.	08:30	Hl. Messe
Do	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche geholt werden
		06:00	Rorate
		15:00	Kinderkrippenfeier
		18:00	gemeinsames Rosenkranzgebet
		23:00	Christmette
Fr	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		08:30	Hl. Messe
So	27.12.	08:30	Hl. Messe
Fr	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr
		18:30	Hl. Messe
So	03.01.	08:30	Hl. Messe
Die Sternsinger sind in unserer Pfarre unterwegs			
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsingern
Do	07.01.	18:30	08:30 Hl. Messe
So	10.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	17.01.	08:30	Hl. Messe
Do	21.01.	18.30	Hl. Messe
So	24.01.	08:30	Hl. Messe
So	31.01.	08:30	Hl. Messe mit Kerzen- und Blasi- us
Di	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen in d. Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Do	04.02.	18:30	Hl. Messe
So	07.02.	08:30	Hl. Messe
So	14.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mi	17.02.		Aschermittwoch
		08:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz- auflegung in Knittelfeld
So	21.02.	08:30	Hl. Messe
So	28.02.	08:30	Hl. Messe
Do	04.03.	18:30	Hl. Messe
So	07.03.	08:30	Hl. Messe
So	14.03.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	18.03.	18.30	Hl. Messe
So	21.03.	08:30	Hl. Messe, Bußfeier

Kreuzwegandachten

In der gesamten Fastenzeit lädt Frau Christine Schreibmayer jeweils freitags um 18:30 Uhr zur gemeinsamen Kreuzwegandacht in der Kirche ein.

Pfarrkalender Knittelfeld Änderungen vorbehalten!

So	22.11.	10:00	Patrozinium mitgestaltet vom Vokalensemble BG/BRG Kfd
Sa	28.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
			Adventkranzsegnungen:
		16:00	St. Johann im Felde:
		17:00	Stadtpfarrkirche:
Sa	05.12.	06:00	Rorate mitgestaltet v.d. Wallfahrern
Di	08.12.		Mariä Empfängnis
		10:00	Hl. Messe
Sa	19.12.	06:00	Rorate
Do	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Stadtpfarrkirche geholt werden
		15:00	Kinderkrippenfeier
		16:00	St. Johann im Felde: Hl. Messe
		16:30	Stadtpfarrkirche:
			Wort-Gottes-Feier zum Hl. Abend
		23:00	Christmette
Fr	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		10:00	Hl. Messe
Sa	26.12.		Stefanitag
		10:00	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
Do	31.12.	10:00	Hl. Messe zum Jahresschluss
Fr	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr
		10:00	Hl. Messe
Die Sternsinger sind in unserer Pfarre unterwegs			
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		10:00	Hl. Messe mit den Sternsingern
Mi	17.02.		Aschermittwoch
		08:30	Stadtpfarrkirche: Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Wort-Gottes-Feiern in der Stadtpfarrkirche: 29.11., 06.12., 03.01., 07.02., 07.03., an diesen Sonntagen wird in der Kirche St. Johann i. F. die Hl. Messe gefeiert.

Gebet für die Verstorbenen, jeweils am letzten Sonntag im Monat im Rahmen der Wort-Gottes-Feier bzw. der Hl. Messe um 18:30 Uhr in der Kirche St. Johann im Felde. 29.11., 27.12., 31.01., 28.02., 21.03.

Pfarrkalender Lind-Maßweg Änderungen vorbehalten!

So	15.11.	Patrozinium
	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	21.11	Wallfahrt in die Rachau
So	22.11.	10:00 [Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Sa	28.11.	17:00 [Maßweg] Adventkranzsegnung
So	29.11.	10:00 [Lind] Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Sa	05.12.	06:00 [Lind] Rorate
So	06.12.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
Di	08.12.	Mariä Empfängnis
	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Sa	12.12.	06:00 [Maßweg] Rorate
So	13.12.	10:00 [Lind] Hl. Messe
So	20.12.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
Do	24.12.	Heiliger Abend
		ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche und im Seelsorgezentrum geholt werden
	15:00	[Lind] Kinderkrippenfeier
	15:00	[Maßweg] Kinderkrippenfeier
	21:00	[Lind] Christmette
Fr	25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Sa	26.12.	Stefanitag
	10:00	[Lind] Hl. Messe m. Pferdesegnung
So	27.12.	10:00 [Lind] Wort-Gottes-Feier
Fr	01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
	17:00	[Lind] Hl. Messe
So	03.01.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
Mi	06.01.	Erscheinung des Herrn – Dreikönig
	10:00	[Lind] Hl. Messe
	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
So	10.01.	10:00 [Lind] Hl. Messe
So	17.01.	10:00 [Maßweg] Wort-Gottes-Feier
So	24.01.	09:10 [Dorfkapelle Pausendorf] Sebastianiprozession nach Lind
	10:00	[Lind] Hl. Messe
So	31.01.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Di	02.02.	Darstellung des Herrn
	18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	07.02.	10:00 [Lind] Hl. Messe
So	14.02.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
Mi	17.02.	Aschermittwoch
	18:30	[Lind] Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung
So	21.02.	10:00 [Lind] Wort-Gottes-Feier
So	28.02.	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	07.03.	10:00 [Lind] Hl. Messe
So	14.03.	10:00 [Maßweg] Wort-Gottes-Feier
So	21.03.	Patrozinium
	10:00	[Maßweg] Hl. Messe,

Pfarrkalender Rachau Änderungen vorbehalten!

So	15.11	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	22.11.	10:00	Hl. Messe
So	29.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So	06.12..	10:00	Hl. Messe
Di	08.12.	08:30	Hl. Messe in St. Margarethen
So	13.12.	10:00	Hl. Messe
So	20.12.	10:00	Wort-Gottes-Feier
Do	24.12.		Heiliger Abend
		16:00	Kinderkrippenfeier
		23:00	Christmette in St. Margarethen
Fr	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		10:00	Hl. Messe, musikalische Gestaltung: Kirchenchor
Sa	26.12.		Stefanitag
		10:00	Hl. Messe
So	27.12	10:00	Hl. Messe in Rachau mit Weinsegnung
Fr	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		18:30	Hl. Messe
So	03.01.	10:00	Hl. Messe
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		10:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
So	10.01.	10:00	Hl. Messe
So	17.01.	10:00	Hl. Messe
So	24.01.	10:00	Hl. Messe
So	31.01.		Darstellung des Herrn
		10:00	Wort-Gottes-Feier mit Blasius- und Kerzensegen
So	07.02.	10:00	Hl. Messe
So	14.02.	10:00	Hl. Messe
Mi	17.02.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung in St. Margarethen
So	21.02.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	28.02.	10:00	Hl. Messe
So	07.03.	10:00	Hl. Messe
So	14.03.	10:00	Hl. Messe
So	21.03.		Anbetungstag
		10:00	Wort-Gottes-Feier, Bußfeier

Bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung im Schaukasten!

Leider können wir heuer die Friedenslichtprozession sowie die anschließende Agape nicht in der von uns gewohnten und allseits beliebten Weise veranstalten. Dennoch wird das Friedenslicht in der Kirche Rachau bereitstehen. Bitte hierfür die Informationen im Schaukasten beachten.

Pfarrkalender Schönberg Änderungen vorbehalten!

So	15.11.	08:30	Hl. Messe
So	22.11.	08:30	Hl. Messe
So	29.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		08:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So	06.12.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Di	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
So	13.12.	08:30	Hl. Messe
Sa	19.12.	06:00	Rorate in der Kapelle in Flatschach
So	20.12.	08:30	Hl. Messe
Do	24.12.		Heiliger Abend
		21:00	Christmette
Fr	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		08:30	Hl. Messe
Sa	26.12.		Stefanitag – Patrozinium
		08:30	Hl. Messe
So	27.12.	08:30	Hl. Messe
Fr	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		08:30	Wort-Gottes-Feier
So	03.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
So	10.01.	08:30	Hl. Messe
So	17.01.	08:30	Hl. Messe
So	24.01.	08:30	Hl. Messe
So	31.01.	08:30	Hl. Messe mit Blasiussegen
Di	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	07.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	14.02.	08:30	Hl. Messe
Mi	17.03.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung in der Kapelle in Flatschach
So	21.02.	08:30	Hl. Messe
So	28.02.	08:30	Hl. Messe
So	07.03.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	14.03.	08:30	Hl. Messe
So	21.03.	08:30	Hl. Messe, Bußfeier

Pfarrkalender St. Margarethen Änderungen vorbehalten!

So	15.11.	08:30	Hl. Messe
So	22.11.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	29.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		08:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Fr	04.12.		Hl. Barbara
		09:00	Hl. Messe
Sa	05.12.	06:00	Rorate
So	06.12.	08:30	Hl. Messe
Di	08.12.	06:00	Mariä Empfängnis
			Hl. Messe
Sa	12.12.	06:00	Rorate
So	13.12.	08:30	Hl. Messe
Sa	19.12.	06:00	Rorate
So	20.12.	08:30	Hl. Messe
Do	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Kirche geholt werden
		15:00	Kinderkrippenfeier
		23:00	Christmette
Fr	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag
		08:30	Hl. Messe
Sa	26.12.		Stefanitag
		08:30	Hl. Messe
Fr	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		17:00	Hl. Messe
So	03.01.	08:30	Hl. Messe
			Die Sternsinger sind von 01. - 06. Jänner in unserer Pfarre unterwegs.
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
So	10.01.	08:30	Hl. Messe
So	17.01.	08:30	Hl. Messe
So	24.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	31.01.	08:30	Hl. Messe
Di	02.02.	18:30	Hl. Messe mit Blasius- und Kerzensegen
So	07.02.	08:30	Hl. Messe
So	14.02.	08:30	Hl. Messe
Mi	17.02.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung
So	21.02.	08:30	Hl. Messe
So	28.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	07.03.	08:30	Hl. Messe
So	14.03.	08:30	Hl. Messe
So	21.03.	08:30	Wort-Gottes-Feier

Mi-Abendmessen um 18:30 Uhr:
25.11., 27.01. und 24.02.

Dreikönigsaktion 2021

Auch im nächsten Jahr setzen wir uns dafür ein, dass die Sternsingeraktion stattfinden kann. In welchem Ausmaß und unter welchen Auflagen wird von jeder Pfarre extra kommuniziert werden. Unabhängig davon brauchen wir für die erfolgreiche Durchführung der Aktion auch in diesem Jahr tatkräftige Unterstützung. Wir zählen auch diesmal auf ehrenamtliche Helfer/innen, Könige/innen und Spender/innen! Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spenden, für Ihr Mitwirken!

(Text: Cornelia Preisler, Bilder: Archiv)



GESUCHT - FOTOGRAFEN

Für die Pfarren Knittelfeld und Lind-Maßweg sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen „Fotografen/innen“, die bei diversen kirchlichen Festen (zB Erntedank, Ehebildäum, Strudelsonntag, Patrozinium usw.) Bilder für die Pfarrmedien (Homepage, Pfarrblatt) machen würden.

GESUCHT - UNTERSTÜTZUNG MIT DEM KIRCHENBLUMENSCHMUCK

Für die Pfarre Knittelfeld suchen wir Damen oder Herren, die bereit sind, unsere Mesnerin, Frau Paal mit dem Blumenschmuck der Stadtpfarrkirche zu unterstützen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in einer der Pfarrkanzleien! Vergelt's Gott!



Dein Gebet

Auch für diese Ausgabe des Pfarrblattes baten wir drei Personen, uns etwas über ihr Gebetsleben, ihre Erfahrungen mit dem Gebet zu erzählen!

Sophia:

„Ich finde, dass beten gut und hilfreich sein kann, vor allem in schweren Zeiten. Man kann seine Sorgen an jemanden wenden und es in jeder Lebenslage tun. Ich würde behaupten, dass ich mit Beten aufgewachsen bin. Zum Beispiel habe ich mit meinen Großeltern, wenn ich bei ihnen geschlafen habe, vor dem zu Bett gehen gebetet. Auch an Feiertagen wird bei uns zu Hause gebetet. Vor allem an Ostern, Weihnachten und an den Rauh Nächten. Ich finde es gut, dass ich damit aufgewachsen bin, obwohl ich zugeben muss, dass ich mich früher an Weihnachten lieber zu erst den Geschenken gewidmet hätte, als dem Beten. Jetzt finde ich es gut und es zeigt auch den Ursprung der Feste.

Im Alltag bete ich vor allem in der Kirche, aber auch vorm Schlafen gehen. Das habe ich aus meiner Kindheit übernommen und hilft mir gut mit dem Tag abzuschließen. Alles in allem empfinde ich beten als sehr wichtig, auch wenn ich es nur einmal täglich mache.“

Judith:

„Früher beteten wir vor dem Mittagessen und am Abend gemeinsam in der Familie. Als mein Bruder und ich Jugendliche wurden durften wir unseren eigenen Weg im Gebet und



Glauben suchen und kennenlernen. Es war oft gar nicht so einfach, etwas zu finden, was zu einem selbst passt. Zum Glück durfte ich Freunde finden, die diesen Glaubens- und Gebetsweg gemeinsam mit mir gehen. Durch das Studium in Graz verlagerte sich mein Lebensschwerpunkt aus der Familie in eine WG. Hin und wieder beten wir gemeinsam ein Gesätzchen Rosenkranz, besuchen einen Gottesdienst oder sind bei einem Gebetskreis dabei. Durch das gemeinsame Gebet fühle ich mich getragen und begleitet und weiß, dass ich nicht alles alleine schaffen muss. Eine Sache, die in der Familie geblieben ist, ist das gemeinsame Tischgebet beim Mittagessen.“

Christine:

„Das Gebet ist, einfach gesagt, das Gespräch mit Gott. Aber was bedeutet das Gebet für mich? Für mich ist es eine Zeit zu hören, was Gott mir sagen möchte, und eine Zeit, ihm zu sagen, was mich beschäftigt. Für etwas zu bitten, aber auch Danke zu sagen für alles um mich herum.

Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und das Gebet war dadurch nie etwas Fremdes für mich. Am Sonntag gingen wir selbst-

verständlich in die Kirche, vor dem Essen wurde jeden Tag das Tischgebet gesprochen und am Heiligen Abend beteten wir zuerst das Rosenkranzgebet bevor es zum Christbaum ging. Für uns Kinder damals ein unendlich langes Gebet. Heute genieße ich das Rosenkranzgebet, da es eine Zeit ist, in der ich wirklich

zur Ruhe kommen kann. Das Rosenkranzgebet ist ein Geschenk Gottes in unserer hektischen Zeit.

Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Es ist das bekannteste Gebet des Christentums und das einzige, das Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat. Der Benediktinermönch Anselm Grün hat einmal gemeint, das Vaterunser ist eine Kurzfassung des ganzen Evangeliums. Diese Aussage gefällt mir. Es hilft uns, einen Glaubensweg für uns zu entdecken und zu gehen.

...DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN... ist für mich ein ganz wichtiger Satz darin, eine echte Hilfe im täglichen Leben. Gott soll unsere Entscheidung bestimmen, und das tut er auch. Es ist ein gutes Gefühl von Gott getragen zu werden. „Der Mensch denkt und Gott lenkt“, hat mein Opa öfters gesagt. Gott geht mit uns, er begleitet uns, wenn wir es wollen und die Beziehung zu ihm pflegen. Mit dem Gebet. Deshalb ist es mir auch wichtig, dass das Gebet auch in meiner Familie selbstverständlich dazugehört.

Das Gebet ist eine Hilfe in unserem täglichen Leben, davon bin ich überzeugt.“

**Raiffeisenbank
Aichfeld**



Regional. Digital. Überall.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung. –Martin Buber



Mein Name ist Lisa Leitold, ich bin 21 Jahre alt und habe vor kurzem mein Bachelorstudium der Pädagogik abgeschlossen. Seit 1. Juli 2020 darf ich für die Region Obersteiermark West als Referentin für Kinder- und Jugendpastoral tätig sein. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber). Dieser Spruch begleitet mich seit Beginn meiner Arbeit und unterstreicht sehr gut, dass es Begegnungen mit anderen Menschen, aber auch mit Gott, braucht, um das „Ich“ in einem selbst zu entfalten. Man könnte auch sagen: „Am Du wird der Mensch zum Ich“. Durch das in-Beziehung-Treten und die Auseinandersetzung mit dem

Gegenüberkönnen wir unser Selbst erst erfahren.

Durch meine Tätigkeit in unserer Region möchte ich Kindern- und Jugendlichen solche Begegnungen ermöglichen, die Haupt- und Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen und jederzeit ein offenes Ohr für alle kinder- und jugendrelevanten Themen haben. Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen! Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Liebe und einen erfolgreichen Start ins neue Kirchenjahr!

Ihre Lisa Leitold

Voll Vertrauen

Voll Vertrauen pilgerte auch heuer eine Gruppe vom Pfarrverband Knittelfeld nach Mariazell zur Muttergottes, der Magna Mater Austria. Mit vielen neuen MitpilgerInnen führte unser Pilgerweg über die Hochalm nach Mautern. Dort feierte in der Wallfahrtskirche mit uns Pfarrer Rudolf Rappel eine sehr schöne hl. Messe. Weiter ging es auf den Präbichl und am dritten Tag erreichten wir die Häuslalm. Am Tag darauf durften wir bei schönstem Wetter am Hochschwab „Großer Gott, wir loben dich“ singen und erreichten am

Abend die Graualm. Von dort ging es am fünften Tag unserem Ziel entgegen: Mariazell! Am Gnadenaltar feierten wir mit Pfarrer Rudolf Rappel die heilige Messe, wo wir alle unsere Bitten und unseren Dank der Gottesmutter anvertrauten. Singend, betend, redend, lachend und auch weinend waren wir vertrauensvoll unterwegs, dazwischen hielten wir kleine berührende Andachten, die uns innehalten ließen. Jeder Pilger ist einzigartig, wertvoll und eine Bereicherung für die Gruppe.

(Text, Bild: Gabi Fandl)



Ein Abschied.
Ein Licht.

PAX Bestattung
Kärntner Straße 92
8720 Knittelfeld
T 050 199 6777
info@pax.at
www.ihre-bestattung.at

**PAX
BESTATTUNG**

Caritas & Du

Die Beratungsstelle zur Existenzsicherung (BEX) kommt mit LISA näher zu Ihnen!

Was ist die Beratungsstelle für Existenzsicherung (BEX)?

Die Beratungsstelle zur Existenzsicherung ist der wesentliche Hebel der Caritas Steiermark, um Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen. Wir unterstützen Menschen in sozialen und finanziellen Krisensituationen schnell und unbürokratisch. Wir leisten erste Hilfe in der Not und helfen den Menschen, ihre Lebenssituation wieder abzusichern. Schon jetzt erreichen wir, gemeinsam mit vielen engagierten MitarbeiterInnen in den Pfarren, eine beachtliche Anzahl von Menschen in der Steiermark.

Und wer ist LISA?

LISA steht für die heilige Elisabeth, Schutzpatronin der Caritas und Inbegriff von Wohltätigkeit, Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit. Mit LISA machen wir im Laufe des Jahres

2020/2021 einen großen Schritt in die Regionen, um gemeinsam an der Armutsbekämpfung arbeiten. Ein Netzwerk gestalten, Caritas und Kirche für die Menschen spürbar machen: das ist die gemeinsame Klammer.

Dabei wirken ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die von den KollegInnen aus der BEX geschult werden und hauptamtliche MitarbeiterInnen

von Ordinariat und Caritas noch besser zusammen. Diese Zusammenarbeit von Pfarren, Seelsorgeräumen und Caritas ist für den Regionalisierungsgedanken zentral und soll immer in guter Abstimmung mit den RegionalkoordinatorInnen der Caritas geschehen.

Schenken sie doch heuer eine Ziege!

Überraschen Sie Ihre Lieben doch mit einer Ziege, oder einer Hühnerschar oder gar mit einem Bienenstock! Symbolisch, meine ich! „Schenken mit Sinn“ bietet Ihnen die Möglichkeit zu jedem Anlass mehrfach Freude zu schenken. Einerseits bekommt der/die Beschenkte ein schönes Billet mit Informationen zum Projekt, andererseits helfen Sie mit, die Armut auf der ganzen Welt zu mindern.

Mit „Schenken mit Sinn“ können Sie Projekte unterstützen, die notleidenden Menschen im Inland und überall auf der Welt helfen. Sie schenken

damit Zukunftschancen und helfen Armut im Inland und in Entwicklungsländern zu verringern. So ermöglichen Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Zukunftsperspektive.

Z.B: Sie kaufen bei „Schenken mit Sinn“ eine Ziege. Ziegen werden an besonders benachteiligte Familien in Burundi von der Caritas Ziegen vergeben. Ihre Ziege lebt dann in Afrika. Vor Übergabe des Tieres werden die Begünstigten in der Haltung und Versorgung der Ziegen geschult. Das erstgeborene weibliche Zicklein muss an eine weitere Familie übergeben werden

Für die gesamte Logistik hinter dem Projekt ist das Beschäftigungsprojekt IdA in Knittelfeld (Integration durch Arbeit) der Caritas Steiermark verantwortlich. Dh. die Bearbeitung der Bestellungen erfolgt unter der Mitarbeit langzeitbeschäftigungsloser Frauen und Männer die nach ihrer Zeit bei „Schenken mit Sinn“ wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Die Grundbausteine von „Schenken mit Sinn“ sind

- gerechte Chancen für alle
- solidarisches Handeln und
- die Bereitschaft zum Teilen.

Weitere Infos und Geschenks-Ideen finden Sie unter www.schenkenmitsinn.at

Maria Rottensteiner
Caritas Regionalkoordinatorin Obersteiermark West
06767/88015374



RATTENEGGER
Schuhmode

JUDENBURG – KNITTELFELD – LEOBEN – BRUCK/MUR

JUDENBURG
Hauptplatz 16
Tel.: 03572 84304

KNITTELFELD
Frauengasse 28
Tel.: 03512 82639

LEOBEN
Homanngasse 8
Tel.: 03842 43319

BRUCK/MUR
Mittergasse 17
Tel.: 03862 51663

Grüß Gott und herzlich willkommen im Seelsorgeraum Knittelfeld!

Weg von zentralistischen Strukturen, hin zu ortsbezogenen Entscheidungen. Die Pfarren der Steiermark sind nun seit 1.9.2020 in größeren Räumen organisiert. Ein Seelsorgeraum versteht sich als ein langfristiges Projekt, das die Entwicklung der seelsorgerischen Struktur der nächsten Jahrzehnte zum Ziel hat. Er ist ein buntes Netzwerk aus vielfältigen Erfahrungsräumen und Berührungspunkten mit Kirche, zu denen Schulen, Kindergärten, Pflegeheime, Krankenhäuser, Klöster, kirchliche Gemeinschaften, verschiedene Initiativen, unsere Pfarren usw. gehören

ren können – Orte an denen Kirche stattfinden kann. Der Seelsorgeraum möchte in verschiedensten Formen alle Menschen im Blick behalten, auch jene, die nicht regelmäßig am „typisch“ kirchlichen Leben teilnehmen. Zudem wird das Rollenverständnis von Haupt- und Ehrenamtlichen neu gelebt: Die Menschen vor Ort gestalten das kirchliche Leben und sind auch dafür verantwortlich – sie sind Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche vor Ort aufgrund von Taufe und Firmung.

Über die Steuerungsgruppe und ihre Tätigkeit wurde bereits in den vergangenen Ausgaben berichtet. Einige Vorhaben mussten wie vieles derzeit, verschoben, werden

Im Hintergrund bauen viele Ehren- und Hauptamtliche an einer Struktur, die den Pfarren und Einrichtungen in spirituellen, wirtschaftlichen, caritativen und organisatorischen Fragen Unterstützung anbietet und Synergien schafft. Wir machen unsere Pfarren flexibel und zukunftsfit! Der offizielle Start des Seelsorgeraumes Knittelfeld, der als gemeinsames Fest geplant ist, findet, wenn möglich, am Ostermontag, 5. April 2021 statt.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Seelsorgeraum Knittelfeld

Das Führungsteam:
Rudolf Rappel, Renate Rupprecher, Luise Schönlechner

Ausbildungslehrgang zum/zur LIMA-Trainer/in



Jänner 2021 bis
Dezember 2021
in Graz



Die Ausbildung befähigt Teilnehmende als Referenten/-innen der Senioren-/innenbildung tätig zu sein und LIMA-Einheiten zu den Bereichen Gedächtnistraining, Psychomotorisches Training, Kompetenztraining und Lebens- und Sinnfragen zu gestalten.

- Berufsbegleitende Ausbildung
- Abschluss mit Zertifikat



Anmeldung & Information:
0316/80 41-345
kbw@graz-seckau.at
<http://bildung.graz-seckau.at>

Proratio

Dagmar Hell

Steuerberater
Esperantostraße 1 – 8720 KNITTELFELD
Tel. 03512 / 85 403



blüten handwerk

Blumen naturverbunden.

Nichts ist schmerzlicher als der Verlust eines geliebten Menschen. In der Zeit der Trauer sagen Blumen manchmal mehr als Worte. Sie haben Ihre eigene Sprache, spenden Trost und sind ein Zeichen der Zuneigung und Anteilnahme.

- ☛ Sarggestecke
- ☛ Trauerkränze
- ☛ Gestecke in verschiedenen Formen
- ☛ Urnenschmuck
- ☛ Kerzen

www.blütenhandwerk.at

Öffnungszeiten: MO, MI, DO, FR 8⁰⁰ - 12⁰⁰ und 15⁰⁰ - 18⁰⁰ DI, SA 8⁰⁰-12⁰⁰

Frauengasse 20 - 8720 Knittelfeld - Tel.: 03512 / 44525

„Brannte nicht unser Herz?“

Noch unter dem Eindruck der Feierlichkeiten rund um die Priesterweihe und die Primiz kann ich sagen, mein Herz brennt für Christus und seine Botschaft. Christus begleitete die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus ganz unaufdringlich, er ging mit ihnen und erklärte ihnen „was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben ist.“ (Lk 24,27)

So unaufdringliche Begleiter können

auch die Priester sein, Hirten, die mit, vor, hinter und neben der Herde gehen. Sie haben aber auch die Verpflichtung, den Gläubigen die Augen zu öffnen für das Wesentliche, für Christus und seine Botschaft und ihnen so den Weg zum Heil zu eröffnen. In diesem Sinne möchte ich Gott zur Ehre und den Menschen zum Heil dienen, ich möchte „Helfer zu eurer Freude“ (1 Kor 1,24) sein.

Ich danke allen herzlich für das Mitfeiern, besonders danke ich allen,

welche diese Feiern vorbereiteten und mit Herzensfreude mitgeholfen haben. Vergelt's Gott für all das Gute!

Um euer Gebet um Berufungen zum geistlichen Leben und um Priesterberufungen bittend, versichere ich euch meines Gebets, verbunden mit den besten Segenswünschen!

(Text: Markus Schöck, Bilder: Sepp Klösch)

Ein paar Blitzlichter von der Vesper, Priesterweihe und Primiz von Mag. Markus Schöck.

Weitere Bilder finden Sie auf der Homepage des Pfarrverbandes Knittelfeld

(Fotos: Sepp Klösch)



Dkfm. Herbert Pircher – in dankbarer Erinnerung

Mit Herrn Dkfm. Herbert Pircher hat die Pfarre Knittelfeld von einem langjährigen, verantwortungsfreudigen und großherzigen Mitarbeiter Abschied genommen. Über Jahre hat der „Edelmann“, so Pfarrer Schrei, das Pfarrleben mitgestaltet. Als Vorsitzender des damaligen Finanz- und Verwaltungsausschusses war Herr Pircher maßgeblich bei der großen Innenrestaurierung der Kirche St. Johann im Felde beteiligt. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe.

Glaube wird sich wandeln in Schauen, Hoffnung in dankbaren Lobgesang. Einzig die Liebe bleibt, was sie war. Darum, was bleibt in Zeit und Ewigkeit, stiftet der liebende Gott, stiftet die Liebenden mit ihm“, so formulierte die Familie es am Parte. Danke für sein kostbares Dasein! Mögen wir selber in der wertschätzenden Erinnerung über die Schwelle von Raum und Zeit hinaus mit ihm das Vertrauen aus dem Glauben, die Zuversicht aus der Hoffnung und die Selbstlosigkeit in der Liebe leben!

(Text: Pfr. Lukasz Wojtyczka und Pfr. Rudolf Rappel, Bild: privat)



Hans Stiebler – in dankbarer Erinnerung

Einer der Pioniere des Seelsorgezentrums Maßweg ist am 27. August 2020 von uns gegangen. Mit seiner Frau Elisabeth hat sich Hans Stiebler vielfältig und verantwortungsvoll um die Anliegen der Pfarre Lind-Maßweg angenommen. Ob im PGR oder im WR als Mitglied und Gf. Vorsitzender, ob als Festkassier, als Wort-Gottes-Dienst-Leiter und Kommunionhelfer, es gab kaum einen Bereich, bei dem Hans Stiebler nicht mitgewirkt hat. Das Sommerfest in Maßweg, das

Pfarrfest in Lind, die mit seiner Frau akribisch vorbereiteten Pfarrreisen, deren legendärer „Advent- und Dachziegellikör“ sind Zeichen außergewöhnlichen Engagements. Im Grunde hat man, hat die Pfarre Vieles von ihm haben können. Vergelt's Gott für alles zuverlässige Dasein! „Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Zeiten meines Lebens bei euch war“, steht auf seinem Gedenkbildchen. Möge Hans Stiebler nun jenen Dank im Himmel erfahren, wofür er sich zeitlebens eingesetzt hat.

(Text: Pfr. Lukasz Wojtyczka und Pfr. Rudolf Rappel, Bild: privat)



Rosa Sammt – in dankbarer Erinnerung

Am Montag, den 10. August 2020 hat Frau Rosa Sammt, geborene Schmerleib, im 79. Lebensjahr „für immer ihren Frieden“ so ihre Familie, gefunden. Ein Lebenskreis hat sich geschlossen. Im April des Jahres ist Ihr Gatte Johann vorangegangen. Wie er, so war auch Frau Sammt in der Pfarre Lind-Maßweg ein Leben lang sehr verwurzelt. Ob als Haussammlerin für die Caritas, als Köchin für verschiedenste Anlässe, als „Kirchenmaus“,

die sich umsichtig für die Schönheit der Kirche mitgesorgt hat: Immer tat sie es aus der Freude des Glaubens und ihrer Verbundenheit zur Pfarre. „Still und einfach war dein Leben, treu und tätig deine Hand, immer helfen war dein Streben, Ruhe hast du nie gekannt.“ Vergelt's Gott für alles hilfreiche Dasein! Möge Frau Rosa Sammt nun die Ruhe und die Freude ewigen Lebens erfahren.

(Text: Pfr. Lukasz Wojtyczka & Pfr. Rudolf Rappel, Bild: privat)



Nachruf - Frau Ingrid Scheuchl

Am 25. September 2020 endete der Lebensweg von Frau Ingrid Scheuchl. Gemeinsam mit ihrem viel zu früh verstorbenen Mann Franz war sie in unserer Pfarre Rachau sehr aktiv am kirchlichen Leben beteiligt. Unzählige Messgestaltungen mit den Kindern der Volksschule Rachau, als langjährige Leiterin des Kirchenchores sowie im Verfassen der Chronik unserer Pfarre hat sie sich große Verdienste

und den Dank und die Anerkennung unserer Pfarre erworben.

Mit Ingrid Scheuchl verliert unsere Pfarre eine bis zuletzt sehr am kirchlichen Leben interessierte Persönlichkeit, und wir bedanken uns bei ihr für allen Einsatz und ihr Engagement. Der trauernden Familie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Für den PGR Rachau – Michael Afritsch
(Bild: privat)



Wir gedenken der Verstorbenen (26.06.2020 – 20.10.2020)

Gaal

Friedrich GENGER (88)
Julius WIPFLER (83)
Julia GÖTTFRIED (82)

Knittelfeld

Michael DOPONA (82)
Helfried BRETTEREBNER sen. (65)
Marko ILIC (74)
André RINOFNER (12)
Erna BALDAUF (77)
Herbert PIRCHER (93)
Martha ERLACH (93)
Eugenia STROHL (85)
Josef KRENN (92)
Gerd STANDLER (75)
Josef BAUMGARTNER (82)
Werner PIRCHER (91)
Margareta HEILING (90)
Anna TREML (81)
Johanna PICHLER (82)
Albert STEINER (65)
Helga DOPONA (80)
Susanna LUCKNER (89)
Karoline GALL (93)
Viktor UDIER (84)
Berta ROGATSCH (93)

Lind-Maßweg

Hermine KÖCK (94)
Inge WAGENDORFER (77)
Rosa SAMMT (78)
Karl WEBER (99)
Hans STIEBLER (75)
Renate WALZL (84)
Matthias DÜREGGER (89)
Katharina WEINZIERL (90)

Schönberg

Genoneva FRITZ (77)
Siegfried WACHTER (76)

St. Margarethen

Josefine GRUBER (82)
Rosa SAUER (84)
Ludmilla KERSCHHAGL (88)

**„Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.“**



ZANGRANDO-JAKLITSCH

STEUERBERATUNGS GMBH & CO KG

Wir sind ein wachstumsorientiertes Unternehmen mit Standorten in Knittelfeld, Murau und St. Michael im Lungau. Durch die rasche Entwicklung unserer Kanzlei sind wir immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern. Wenn Sie in einem dynamischen und erfolgreichen Team mitarbeiten wollen, bewerben Sie sich unter office@zangrando.at oder office@jaklitsch.at.

Knittelfeld

Stadtpfarrkirche:

So 10:00 Messe oder WGF
 Mi 08:30 2. und 4. i. Monat HI.Messe
 1. Mi Euchar. Anbetung
 2. u. 4. i. Monat Andacht
 Fr 18:30 immer HI. Messe

St. Johann im Felde:

So 18:30 Messe oder WGF
 Mo 08:30 1. u. 3. i. Monat HI.Messe

Ferienordnung:

Jeden Mi um 08:30 HI.Messe
 in der Stadtpfarrkirche
 und am Fr um 10:00
 im Pflegezentrum

HI. Messe oder Kommunionfeier:

Wegwarte: 1. und 3. Mi um 09:45
 Antoniolt: 2. Mi um 09:45
 Pflegezentrum: Fr um 10:00
 LKH: Di um 18:00
 Sandgasse: 4. Mi um 15:00

Mutter - Kind - Treffen:

einmal im Monat, donnerstags
 im Pfarrheim von 09:30 bis 12:00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG:

in der Stadtpfarrkirche:
 1. Mittwoch im Monat, 08:30 Uhr
 Rosenkranz:
 vor den Wochentagsmessen

Franziskusrunde:

Franziskanische Spiritualität
 im Leben
 Karin Ofner 0664/4282337

Kirchenchor der Stadtpfarre:

Proben DO, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Bibliodrama:

MO Abend & DO Vormittag
 im Pfarrheim
 Details: Frau Maria Großegger
 0676/8742 7254

Schönberg

Pfarrkirche:

So 08:30 HI.Messe oder WGF
Flatschach:
 Di 18:30, 2. u. 4. im Monat HI. Messe

Lind-Maßweg

Lind:

1.u. 3. Di i. Monat 08:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 1. Di

Herz-Jesu-Andacht:

17:00 jeden 1. Fr im Monat
 Rosenkranzgebet:
 40 Min. vor jeder HI. Messe

Maßweg:

2. u. 4. Do i. Monat 18:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 4. Do

Eucharistische Anbetung:
 jeden 2. Do im Monat, 18:00
 in den Ferien am 4. Do vor der
 HI. Messe

Gaal

1. und 3.Do im Monat, 18:30
 HI. Messe in der Schlosskapelle

Sonntag, 8:30 HI. Messe in der
 Pfarrkirche

Jeden 13. im Monat Weitergabe der
 Wandermuttergottes in der Schloss-
 kapelle

Jeden 3.Donnerstag im Monat:
 ab 13.30
 Krankenkommunion

St. Margarethen

So 08:30 Uhr HI. Messe oder WGF

Am letzten Mi im Monat um 18:30
 Uhr HI. Messe

Rachau

Pfarrkirche:

2. bis 4. So im Monat
 10:00 HI. Messe oder WGF

Glein:

1. So im Monat:
 10:00 HI. Messe oder WGF

Im Trauerfall bzw. für Gesprächs- termine, Hausbesuch, Hauskom- munion, Krankenbesuch

wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei
 Knittelfeld (03512/82643) oder an
 einen der Priester oder Diakone.

Änderungen vorbehalten!

Seelsorger/innen

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426244
rudolf.rappel@gmx.at

Pfarrer Mag. Lukasz Wojtyczka
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426663
pfarrer.lukas@gmail.com

Kpl. Mathew Joseph Ponnambel, BTh
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426386
mathew.joseph@graz-seckau.at

Luise Schönlechner, BEd
Regionalkoordinatorin und
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426873
luise.schoenlechner@graz-seckau.at

Silke Brunner
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Sarah Knolly
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426584
sarah.knolly@graz-seckau.at

Mag. Johann Glück, Diakon
0676/87426713
j.glueck@aon.at

Ing. Max Weissenbäck, Diakon
0676/87426898
max.weissenbaeck@graz-seckau.at

Pfarrkindergärten**Knittelfeld:**

Leitung: Kiga. Päd. Julia Kohlweg
0676 / 87426731
kiga.knittelfeld@graz-seckau.at

Lind:

Leitung: Kiga. Päd. Barbara Auer
0676 / 87426726
kiga.lind@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstelle

Kaserngasse 8, 8750 Judenburg
Mo - Fr 08:00 - 14:00 Uhr
Tel. Beratung Mo-Fr 08:00-18:00 Uhr
0316/8031
Briefe an:
Kirchenbeitragsorganisation
Bischofplatz 4, 8010 Graz
kirchenbeitrag@graz-seckau.at
www.katholische-kirche-steiermark.at/
Kirchenbeitrag

Gaal

Pfarramt:
Gaal 38, 8731 Gaal
Tel.: 03513/239
gaal@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Regina Hochfellner
Di 09:00-11:00 Uhr

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 3. Do im Monat von 17:00-
18:00 Uhr i.d. Pfarrkanzlei

Pfarrblatt:
Bernadette Kaltenegger
pfarrblatt.gaal@gmx.at

Knittelfeld

Stadtpfarramt:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82643
Fax: 03512/826438
knittelfeld@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Karin Sammt
(neue Kanzleizeiten!):
Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Raumreservierungen:
Pfarrkanzlei, Karin Sammt
03512/82643
knittelfeld@graz-seckau.at

Krankenhausseelsorge im LKH:
Juliana Riegelnegg
0676/87426742
juiana.riegelnegg@lkh-judenburg.at

Lind-Maßweg

Pfarramt:
Marktplatz 5, 8724 Spielberg
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/44884
lind@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Margit Diewald
Di 08:00-11:00 Uhr
Tel. erreichbar Mo-Fr 08:00-12:00

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 2. Do, 17:00-18:00 Uhr

Friedhof Lind: Monika Gruber
0676/87426298

Raumreservierung Seelsorgezentrum
Michaela Gassner 0664/4242367

Schönberg

Postadresse:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

Ansprechpartner:
GF Vorsitzender des PGR:
Johann Kahlbacher
0664/3817765

Sigrid Flekl:
0650/2402490

St. Margarethen

Pfarramt:
Dorfstraße 21, 8720 St. Margarethen
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/82925
st-margarethen-knittelfeld@graz-
seckau.at

Pfarrkanzlei:
Margit Diewald, Mi 08:00-11:00 Uhr
Tel.: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Rachau

Postadresse:
Rachau 98, 8720 St. Margarethen

Ansprechpartnerin:
Silke Brunner
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Caritas**Beratungsstelle zur
Existenzsicherung**

Brigitte Wrezounik
Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512 72815 oder
0676 8801 5220

brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at

**Termine nach telefonischer oder
schriftlicher Vereinbarung****Caritas Kleiderladen**

Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Öffnungszeiten:
Mo: 08:30 -11:00 und **15:00 - 18:00**
Mi: 15:00 - 18:00, Fr: 08:30 - 12:30
Änderungen vorbehalten

Verleih Krankenbetten

Vinzenzgemeinschaft Lind-Maßweg
Siegfried Schrunner
0664/4285157



**Der HERR ist mein Licht und
mein Heil: Vor wem sollte ich
mich fürchten? Der HERR ist
die Zuflucht meines Lebens: Vor
wem sollte mir bangen?**

(Psalm 27,1, Foto:pixabay)

Mit dem QR-Code direkt zu
unserer Homepage:
knittelfeld.graz-seckau.at



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Knittelfeld, Kirchengasse 8, 8720
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, Pfarrer Mag. Lukas Wojtyczka
Schriftleitung, Layout und Satz: Cornelia Preisler
Redaktionsteam: Gaal: Bernadette Kaltenegger Rachau: Heidrun Brantner
Lind-Maßweg: Karin Sammt St. Margarethen: Marianne Feyerer
Schönberg: Irmtraud Stürzl Kinderseite: Tanja Kahlbacher
Knittelfeld: Marianne Holz

Alle Fotos wurden von den Fotoarafen der Pfarren zur Verfügung gestellt. Danke!